



<b>Glossar Glasfasernetz</b>	
<b>B</b>	
Bandbreite (Upload/Download)	Im Bereich der digitalen Telekommunikation wird unter Bandbreite die Menge an Daten verstanden, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums übertragen werden können. Bei Glasfasernetzen ist diese Datenmenge deutlich höher als bei anderen Technologien. Werden Daten verschickt oder hinaufgeladen spricht man von Upload, werden sie empfangen oder heruntergeladen spricht man von Download.
Betriebskosten	Laufende Kosten für den Unterhalt und Betrieb des Glasfasernetzes.
Building Entry Point (BEP) ready	Das Glasfaserkabel ist bis ins Gebäude (Hausanschlusskasten) verlegt.
Breitband	Oberbegriff für schnelle Internetzugänge wie DSL, Kabelnetz, Mobilfunknetz oder Glasfaser.
<b>C</b>	
CPE (Customer Premises Equipment)	Der Begriff Customer Premises Equipment (CPE, engl. für „Ausrüstung in Kunden-Räumlichkeiten“) bezeichnet ein Teilnehmer-Endgerät. Dieses Endgerät, ist an ein Datennetz (Internet oder LAN) angeschlossen. Telefone, Faxgeräte und Modems sind die häufigsten CPE-Geräte.
<b>D</b>	
Dark Fibre	Auch «nicht beleuchtete Glasfasern» genannt. Dabei handelt es sich um die Glasfaserkabel, die in Rohranlagen eingezogen werden. Damit sie aber zur Daten- und Signalübertragung genutzt werden können, müssen weitere Elektronikkomponenten installiert werden.
Drop	Teil des Glasfasernetzes in den Quartieren, Netzbau von der Transformationsstation bis zu den einzelnen Gebäuden.
<b>E</b>	
Endkunden/Endkundinnen	Die Endkundinnen/Endkunden sind die Nutzenden von Services wie TV, Internet oder Telefonie auf dem Glasfasernetz, die sie bzw. er bei einem Service Provider bezieht.
Endkundengerät	In der Wohnung oder den Geschäftsräumen der Endkunden bzw. Endkundinnen wird ein Gerät installiert, welches die für die Services der verschiedenen Anbieter benötigten Anschlüsse (RJ45-Schnittstelle) aufweist. Im Endkundengerät werden die Lichtimpulse aus dem Glasfasernetz in elektrische Impulse umgesetzt.
Erschliessungsgebiete	Das Gebiet, Quartier oder die Strassenzüge in denen die Gebäude mit Glasfaser erschlossen werden.
EVU	Energieversorgungsunternehmen, z. B. ESAG
<b>F</b>	
Feeder	Der Feeder bezeichnet das Stammkabel, das heisst der Netzabschnitt vom Headend der ESAG bis zur Verteilkabine.
FTTH (Fibre to the Home)	Als Fibre to the Home (FTTH) bezeichnet man das Verlegen von Glasfasern (Lichtwellenleitern) bis in die Wohnungen oder die Geschäftsräume.





G	
Glasfaser	Glasfasern sind lange, dünne Fasern aus Glas. Zur Herstellung von Glasfasern wird geschmolzenes Glas zu dünnen Fäden gezogen. In Glasfaserkabeln werden sie zur Datenübertragung eingesetzt. Eine Glasfaser hat eine Kapazität von 25'000 HD-TV-Sendern.
Glasfaserkabel	Glasfaserkabel sind ein Übertragungsmedium für die Datenkommunikation. Die aus Glas bestehenden dünnen Fasern werden zu Kabeln zusammengefasst, können optische Signale transportieren und werden deshalb auch Lichtwellenleiter genannt.
Glasfasernetz	Ein Glasfasernetz ist ein sehr schnelles Netzwerk, dessen Leitungen aus Glasfasern bestehen. Dabei werden die Daten in Form von Lichtimpulsen in Lichtgeschwindigkeit weitergegeben, indem ein Lichtstrahl als Informationsträger dient.
Glasfasersteckdose	Endpunkt des Glasfaserkabels in einer Wohnung oder Geschäftsräumen. Hier wird das Endkundengerät angeschlossen.
H	
Hausanschlusskasten	Der Hausanschlusskasten befindet sich im Keller der Gebäude und dient zum Anschluss ans öffentliche Stromnetz. Die Glasfasern werden ebenfalls zum Hausanschlusskasten geführt, von wo die Feinverteilung in die einzelnen Wohnungen erfolgt.
Hausanschlussvertrag	Vertrag, den die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer mit der ESAG abschliessen, in denjenigen Gebieten, wo die ESAG das Glasfasernetz baut und betreibt. Der Hausanschlussvertrag umfasst die Gebäude-Erschliessung in Form einer Glasfaseranschlussleitung bis zum Gebäude sowie die Steigzonen-Erschliessung in Form einer glasfaserbasierten Gebäudeverkabelung im Gebäude selbst. Die Dienste der Service Provider, welche über den Glasfasernetzanschluss erbracht werden, sind nicht Teil dieses Vertrags. Die Kunden bzw. Kundinnen beziehen diese direkt beim Service Provider ESAG (Quickline).
Homes Connected	Das Glasfasernetz führt bis in die Wohnung oder die Geschäftsräume zur Glasfasersteckdose (Optical Telecommunications Outlet, OTO ready).
Homes Passed	Das Glasfasernetz ist bis unmittelbar vor das Gebäude oder bis zum BEP (Building Entry Point) verlegt.
I	
Inhouse	Der Ausbau innerhalb der Gebäude, vom Hausanschlusskasten im Keller bis zur Glasfasersteckdose in der Wohnung oder den Geschäftsräumen.
Interkonnektion	Interkonnektion bezeichnet die Zusammenschaltung mehrerer unabhängiger Netzwerke. Beim Glasfasernetz ist damit der Anschluss des Glasfasernetzes an andere Telekommunikationsnetze gemeint.





K	
Kabelnetz	Ein Kabelnetz ist ein aus mehreren elektrischen Leitungen (Koaxialkabeln) zusammengefügtes Netzwerk. Im Vergleich zum Glasfasernetz weist es geringere Übertragungskapazitäten auf.
Koaxialkabel	Das Koaxialkabel ist ein Medium für die Übertragung von Daten, bei dem die Daten mittels elektromagnetischer Wellen über zwei ineinander liegenden (koaxial angeordneten) Kupferleiter übertragen werden. Diese Technologie wird bei Kabelnetzen verwendet.
Kupfernetz	Das Kupfernetz dient als Übertragungsmedium für analoge oder digitale Signale in der Kommunikationstechnik, zum Beispiel in der Telefonie. Diese Technologie wird beim traditionellen Swisscom-Festnetz oder bei ADSL benutzt. Im Vergleich zu anderen Technologien weist es deutlich geringere Übertragungskapazitäten auf.
L	
Layer 1	Passivnetz; das Glasfasernetz als reine Infrastruktur bestehend aus Rohrleitungen und Glasfasern.
Layer 2	Aktivnetz; das Glasfasernetz ist ausgerüstet mit diversen Komponenten, die es nutzbar machen. Darauf können Services wie TV, Internet oder Telefonie angeboten werden.
Layer 3	Services wie TV, Internet oder Telefonie, die über das Glasfasernetz bezogen werden können.
Letzte Meile	Als Letzte Meile bezeichnet man bei Telekommunikationsnetzen den letzten Abschnitt der Leitung, die zum Hausanschluss bzw. zum Haushalt führt. Die Letzte Meile stellt in herkömmlichen Netzen den Engpass dar, weil die Kupferleitungen auf der Letzten Meile zu wenig leistungsfähig sind. Bei FTTH werden die Glasfasern bis in die Wohnungen gezogen, womit die Übertragungskapazitäten durchgehend gleich hoch sind.
Lichtwellenleiter (LWL)	Glasfaserkabel werden auch Lichtwellenleiter genannt, weil die aus Glas bestehenden dünnen Fasern optische Signale transportieren können.
M	
Mehrfasermodell / Multifasermodell	Beim Mehrfasermodell werden mehrere Glasfasern pro Wohnung oder Geschäftsraum verlegt. In der Schweiz ist dieses Modell (in der Regel mit 4 Fasern) zum Standard geworden. Damit haben mehrere Netz- und Dienstanbieter die Möglichkeit Ihre Produkte anzubieten.
N	
Netzübergabepunkt	Der Standort im Glasfasernetz, wo verschiedene Netze zusammengeschlossen werden.
Nutzungseinheit	Als Nutzungseinheit gelten zum Beispiel eine Wohnung oder Geschäftsräume.
O	
Optical Telecommunications Outlet (OTO ready), Glasfasersteckdose in der Wohnung	Der Anschluss mit Steckdose in der Wohnung ist installiert (Homes Connected).





P	
Punkt-zu-Punkt-Verbindungen	Eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung in der Telekommunikation ist eine direkte, unmittelbare Verbindung zwischen zwei Punkten, in der Regel zwischen zwei Unternehmens-standorten oder zu einem Rechenzentrum. Solche bietet die ESAG mit seinem Glasfasernetz auch an.
R	
Rollout	Rollout (engl. für herausrollen oder ausrollen) bedeutet im Zusammenhang mit dem Glasfasernetz die konkrete Netzplanung und den Netzbau.
S	
Service Provider	Anbieter von Telekommunikations-, Multimedia- und Internetdienstleistungen. Diese werden einzeln oder gebündelt angeboten – meist in Form eines Abonnements.

